

# BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN  
AUS DER GEMEINDE



4/2012

## Buchser Bote 4/2012

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

Bundesfeier	3
Theater «Di fremdi Stadt»	5
Spitex Buchs	7
Aktive Jugendarbeit	9
125 Jahre Chocolat Frey	14/15
10. Betriebsjahr der Sportschule	19
Schlussfeier der Kreisschule	21
Mutation in der Schulleitung	23
Aus der katholischen Pfarrei	25
Schützenbund feiert Aargauer Meister	25
Buga 12 vom 26. bis 28. Oktober	27
Goldmedaille für Sportschützin	28

### Ausgabe Nr. 5/2012

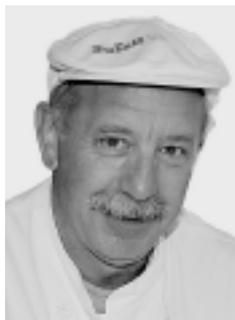
Redaktionsschluss: Montag, 5. November 2012

Erscheinungsdatum: Dienstag, 4. Dezember 2012

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

**Der grosse Moment:** Erstklässler am ersten Schultag im Alten Schulhaus Buchs.



## Liebe Buchserinnen und Buchser

Was für Bern die BEA, ist für uns Buchser die Buga. Zwar sind die beiden Messen nicht gerade gleich gross, für uns Buchserinnen und Buchser aber gleichbedeutend. Wenn sich das Buchser Gewerbe

zusammen mit befreundeten Gastausstellern für die alle fünf Jahre stattfindende Gewerbeausstellung vorbereitet, dann entsteht etwas Gutes und Bedeutungsvolles.

Vom Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Oktober 2012, werden in den Räumlichkeiten des Gemeindeganzleis und im grossen Zelt gegen 60 Aussteller ihr Gewerbe vorstellen.

Handwerksbetriebe, Dienstleister, Handels- und Versorgungsbetriebe werden zusammen mit Vereinen und Institutionen zeigen, auf welchen Säulen die Wirtschaft in Buchs und in der Region steht. Ich freue mich ausserordentlich, dass trotz schwierigen Zeiten die Bereitschaft für den personellen und finanziellen Aufwand spürbar ist. Die Unternehmer sind sich sicher, dass gerade jetzt ein guter und selbstbewusster Auftritt wichtig ist. Für unsere Ausstellungsbesucher haben wir ein buntes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt.

Verschiedene Buchser Dorfvereine, Formationen und Geschäfte werden Sie auf zwei Bühnen unterhalten. Zusätzlich freuen wir uns ausserordentlich, Ihnen die Walliser Ferienregion Bürchen/Unterbäch vorstellen zu dürfen. Lassen Sie sich überraschen, was die Moosalp-Augstbordregion alles zu bieten hat.

Dass Buchser Feste feiern und Bemerkenswertes auf die Beine stellen können, ist nicht erst seit dem Dorfjubiläum «200 Jahre Buchs» im Jahre 2010 klar. Eine funktionierende Dorfgemeinschaft soll sich immer wieder Herausforderungen stellen. Die Gewerbeausstellung im Oktober dieses Jahres wird, unter dem Patronat des Gewerbevereins Buchs, sicher ein starkes Zeichen der Unternehmer, Vereine und Institutionen setzen. Auch wenn weiterhin die Buchser ihre Buga und die Berner ihre BEA haben, in Sachen Leidenschaft, Freude und Stolz werden wir den Bernern sicher in nichts nachstehen.

Ich wünsche Ihnen schon heute eine erlebnisreiche Buga 2012.

Beat Jaisli, OK-Präsident



Hans-Kaspar Scherrer sprach an der 1.-August-Feier in Buchs

## Der Nationalfeiertag erfüllt uns mit Stolz und Genugtuung

**Die Buchser 1.-August-Feier stand einmal mehr unter dem Motto «Kontakte pflegen und neue Begegnungen schaffen». Der Festredner, Hans-Kaspar Scherrer, Vorsitzender der Geschäftsleitung IBAarau, erinnerte in seiner Festansprache an Stolz, politische Stabilität und friedliches Zusammenleben.**

Gegen 700 Personen besuchten am warmen Sommerabend die 1.-August-Feier auf dem Vorplatz des Gemeindegemeinschaftssaals. Als der feine Duft von Risotto und Grillwurst über den vom Bauamt hergerichteten Festplatz zog, bildeten sich vor dem Buffet bereits lange Warteschlangen, und die ersten Begegnungen und Kontakte konnten geknüpft werden.

### Dank an Hobby-Köche Suhma

Dass die Buchser 1.-August-Feier alle Jahre zu einem Erfolg wird, ist auch das Verdienst der Hobby-Köche Suhma. Mit viel Leidenschaft und Herzblut waren sie auch dieses Jahr für die Zubereitung des feinen Risottos verantwortlich. Die Harmoniemusik Buchs eröffnete den offiziellen Teil der Buchser Bundesfeier. Gemeinderätin Barbara Keusch zeigte sich in ihrer Begrüssungsansprache erfreut, dass sich so viele Buchserinnen und Buchser auf dem Festgelände eingefunden hatten und dankte allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

In seiner Festrede erinnerte Hans-Kaspar Scherrer die Buchserinnen und Buchser daran, dass der Nationalfeiertag gerade

uns Schweizerinnen und Schweizer mit grossem Stolz und Genugtuung erfüllen dürfe, wenn wir auf das Erreichte zurückblickten. Es gehe uns nicht nur im materiellen Sinne gut, sondern auch was unsere Ausbildungsmöglichkeiten betreffe, unsere weitgehend intakte Umwelt, unsere politische Stabilität, aber auch unsere Sicherheit und unser Vertrauen in Staat und Behörden und unser friedliches Zusammenleben.

### Traumland Schweiz

Sicher gäbe es auch andere Länder mit guten Lebensbedingungen. Wenn wir aber den Migrationsdruck auf die Schweiz betrachteten, dann würden wir spüren, dass die Schweiz eben doch als Traumland wahrgenommen würde. Auch die Gemeinde Buchs sei eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde. Mit einem Bevölkerungswachstum von über 3% wachse Buchs überdurchschnittlich. Mit der sehr guten Verkehrslage, einem attraktiven Angebot an Arbeitsplätzen in Industrie und Gewerbe werde Buchs noch vielen Zuzüglern zur lebenswerten Heimatgemeinde werden. Damit Buchs, der Kanton Aargau und die Schweiz auch in



*Hans-Kaspar Scherrer trat als Festredner auf.*

Zukunft attraktive Orte für uns blieben, seien wir gefordert, gemeinsam an der Zukunft mitzuarbeiten. Wir würden unseren Wohlstand und unseren Lebensraum nur dann erhalten können, wenn wir uns aktiv einbrächten und die Erneuerung und Weiterentwicklung unserer Schweiz rechtzeitig vorantrieben.

Mit Musikvorträgen der Harmoniemusik Buchs und dem gemeinsam gesungenen Schweizerpsalm fand eine stimmungsvolle Bundesfeier ihren Abschluss. TG



*Gute Stimmung an der 1.-August-Feier. Im Vordergrund Annerie und Hansruedi Helbling mit dem richtigen Dress-Code.*



*Auch die junge Generation lauscht aufmerksam der Festansprache.*

**Buchser Gruppe «Theatervirus» spielte John B. Priestleys Stück «Di fremdi Stadt»**

## Höchst erfreuliche Leistung nach intensiver Probenzeit

Gerne erinnert man sich an das eindrückliche Festspiel von Peter Locher, welches anlässlich der 200-Jahr-Unabhängigkeitsfeier im Jahr 2010 von zahlreichen Buchserinnen und Buchsern aufgeführt wurde. Gemeindeammann Heinz Baur war es im Nachhinein ein Anliegen, dass der Theatervirus in der Gemeinde weiter erhalten bleiben sollte. Autor und Regisseur Peter Locher war bereit, ab Anfang 2011 einen dreiteiligen Theaterkurs durchzuführen. Daraus entstand der Wunsch, das Gelernte in einer Produktion der Öffentlichkeit zu zeigen. Toni Niedermann übernahm die Rolle des «Motors» für dieses Vorhaben. 15 Damen und Herren wollten mitmachen, 7 waren schon beim Festspiel dabei. Die Aufführungen fanden vom 6. bis 9. September in der Alten Turnhalle statt.

Ausgewählt wurde – zum grossen Glück – keine seichte Komödie, sondern ein Stück mit Tiefgang: «Die fremde Stadt» von John B. Priestley, in der Mundartfassung für 15 (statt 9 Personen) von Peter Locher. Diese Menschen treffen an einem Stadttor aufeinander, ohne zu wissen, wo sie sind und wie sie dort hingekommen sind. Das Tor öffnet sich ihnen für einen Tag, sie können die Stadt betreten. Am Abend treffen sich die Personen vor der Mauer wieder und re-



*Die Menschen erblicken hinter der Mauer eine unbekannte Stadt. (Fotos von Probe)*

flektieren ihre utopisch anmutenden Eindrücke. Sie charakterisieren sich in der für sie fremden Situation in teils heiteren, teils nachdenklich psychologisierenden Dialogen: so der unablässig Geschäfte witternde Geschäftsmann, der zaghafte Banker und seine vor Eifersucht kranke Frau, der überkultivierte, Golf spielende Direktor, die Mutter aus gutem Hause und ihre selbstbewusstneugierige Tochter, die listige alte Frau, die stets strickt, aber den Durchblick hat, die Bardame, der proletarische

Handwerker, der das Denken in Konventionen verabscheut. Daneben treten noch eine Fasnächtlerin mit poetischem Einschlag, ein Blinder, ein ehemaliger Soldat, eine Bäuerin und zwei affektierte Damen auf. Sie alle befinden sich in einer fiktiven Welt. Ein absurdes, traumhaftes Geschehen, welches das Gefangensein des Menschen in seinen Vorurteilen als das eigentliche Handicap bei der Suche nach dem Glück ausmacht.



*Ein Liebespaar hat sich gefunden.*



*Die Tochter verlässt ihre Mutter.*

Peter Locher hatte mit dem Team eine höchst erfreuliche Leistung erreicht. Für jede Figur im Stück stand ihm die passende Person zur Verfügung. Die Charaktere waren treffend herausgearbeitet. Überzeichnungen blieben aus. Der Zuschauer erkannte schon beim ersten Auftritt, was für ein Mensch da auf ihn zukam. Beeindruckt haben auch die natürliche Spielweise und die saubere Umgangssprache. Auch wenn nur zwei Personen auf der Bühne standen, wurde es dank packender Dialoge nie langweilig. Der Theatergruppe und ihrem Regisseur darf man zu dieser Leistung herzlich gratulieren und den Wunsch nachschieben: Auf Wiedersehn! hzb

Spitex Buchs zeichnet sich durch eine hohe Qualität aus

## Gute ambulante Pflege ist immer sichergestellt

**Der gemeinnützige Spitex-Verein Buchs mit rund 750 Mitgliedern stellt im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde eine qualitativ hochstehende und moderne Pflege und Betreuung zu Hause sicher. Seit 1. April 2012 führt die neue Zentrumsleiterin Eveline Villiger die Geschäfte.**

Mit dem im neuen Pflegegesetz des Kantons Aargau verankerten Grundsatzes «Ambulant vor Stationär» und der Einführung des Fallpauschalen-Systems DRG wird eine Reduzierung der Krankheits- und Betreuungskosten angestrebt. Dies führt aber derzeit dazu, dass Patienten sehr früh aus dem Spital nach Hause entlassen werden und in jetzt zunehmendem Mass am gleichen Tag oder ein bis zwei Tage später wieder in das Spital eingeliefert werden. Das bedeutet für die Spitex immer mehr Administrativaufwand (Patientenabklärungen, Absprache Spital/Spitex/Krankenkassen, Einsatzplanung der Spitex-Mitarbeiterinnen). Deshalb hat der Vorstand beschlossen, ab 1. April 2012 eine nur noch für die Administration tätige Mitarbeiterin einzustellen. Anja Ramel arbeitet seit 1. März 2012 zu 50 Prozent in der Administration. Dieser bürokratische Aufwand kann nicht verrechnet werden.



*Eveline Villiger, Zentrumsleiterin seit 1. April 2012.*

### Hohe Qualität

Die Spitex Buchs zeichnet sich durch eine hohe Qualität aus. Um diese zu halten, werden die Mitarbeiterinnen in ihrer Aus- und Weiterbildung unterstützt und angehalten, sich in einem Fachgebiet spezifisch weiterzubilden. Weil immer mehr und anspruchsvollere Arbeiten auf die Spitex zukommen, wurde eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbarorganisationen geprüft. Diese wird aber im Moment nicht umgesetzt, da sich weder finanzielle noch admini-

strative Vorteile für die Spitex Buchs zeigen. Ein Austausch auf fachspezifischem Gebiet findet aber statt.

### Sturzprävention

Die Spitex hilft mit, dass pflegebedürftige Menschen länger zu Hause bleiben oder Patienten das Spital früher verlassen können. 17 239 Krankenpflege- und 5367 Hauspflege-Besuche hat die Spitex Buchs letztes Jahr gemacht. Für das Jahr 2012 wurde das Thema «Sturzprävention» gewählt. Die Mitarbeiterinnen wurden dafür separat instruiert. Bei allen Patienten wird eine Überprüfung nach einem Fragebogen stattfinden, und anschliessend werden entsprechende Massnahmen vorgeschlagen und umgesetzt. Vor allem bei älteren Menschen führen die Folgen eines Sturzes zu grossen, manchmal nicht mehr zu heilenden Gebrechen. Teilweise bezahlen die Krankenkassen diese separaten Abklärungen, ansonsten werden sie vorübergehend durch den Fonds des Spitex Buchs bezahlt. Da gute Prävention grosse Folgekosten sparen lässt, sieht der Vorstand darin eine gute Massnahme. An der Buchser Gewerbeausstellung (BUGA) vom 26. bis 28. Oktober 2012 werden am Spitex-Stand Beispiele gezeigt, wie man zu Hause vorbeugen kann.

Barbara Keusch



*Anja Ramel, Organisatorin und EDV-Verantwortliche.*

## Gern genutzte Angebote der Jugendarbeit Suhr-Buchs

# Sackgeldbörse und Begegnungen in der Natur

Die Ferien nahten und viele Jugendliche freuen sich darauf, mit Ferienjobs etwas Geld zu verdienen. Fünf Jugendarbeitsstellen der Regionen Aarau und Mittleres Wynental vermitteln gemeinsam Ferien- und Freizeitjobs. Dabei können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe neben einem Verdienst auch erste Arbeitserfahrungen sammeln. Auf Wunsch erhalten sie Arbeitsbestätigungen, welche ihre Lehrstellensuche unterstützen sollen. Während der Herbst- und Frühlingsferien vermittelt die regionale Sackgeldbörse jeweils bis zu 500 Arbeitseinsätze. Die Jobs werden für Privatpersonen, Gewerbe oder öffentliche Stellen geleistet.



Die Jugendlichen hatten Spass am Naturerlebnis.

Doch auch während der Schulzeit oder anderen Ferien wünschen sich viele Jugendliche Verdienstmöglichkeiten. Und da der Garten nicht nur während der Ferien gepflegt sein will, erhalten wir laufend Anfragen, ob sich Jugendliche auch regelmässig um den Rasen, die Kinder oder die Tiere kümmern könnten. In den Sommerferien war die Jugendarbeit Suhr-Buchs selbst froh um zahlreiche Jugendliche, welche halfen, den Treff neu zu gestalten. Der Boden wurde gestrichen und im Eingangsbereich befindet sich neuerdings eine Internetlounge.

### Wo kann man sich melden?

Haben Sie schon an eine Entrümpelungsaktion gedacht, stehen Gartenarbeiten an oder müssen die Fenster gereinigt werden? Planen Sie die Arbeiten in die Herbstferien vom 1. bis 14. Oktober 2012 und setzen Sie die Mithilfe von Jugendlichen dabei ein. Melden Sie uns Ihr Jobangebot auf der Webseite [www.sackgeldboerse.ch](http://www.sackgeldboerse.ch)

oder persönlich bei der Jugendarbeit Suhr-Buchs, Telefon 078 956 08 90, [info@jasb.ch](mailto:info@jasb.ch).

In den Sommerferien setzten wir einen lange gehegten Vorsatz um. Zweimal gingen wir mit 15 Jugendlichen in die Natur. Wir machten im nahe gelegenen Wald das Feuern zum Thema «Ab in die Natur» und brachten den 12- bis 19-Jährigen bei, wo man geeignetes Brennholz findet und wie dieses geschichtet wird. Mit einem Feuerstein durften die Jugendlichen schliesslich versuchen, das Feuer zu entzünden. Bis spät in die Nacht grillten wir Würste und Schoggibananen. Eine Woche später verbrachten wir mit 10 Jugendlichen einen Abend an der Suhre, frittierten Brennnesselblätter, gestalteten Naturkunst und Steintürme. Alle sind begeistert von den neuen Angeboten und freuen sich auf die nächsten Abenteuer in der Natur.

Jan Götsch

## WK der ZSO Suret: «Ausbildung und Anwendung des Gelernten»

Vom 7. bis 15. Juni 2012 fand der Wiederholungskurs der Zivilschutzorganisation der Gemeinden Buchs und Suhr (ZSO Suret) unter dem Motto «Ausbildung und Anwendung des Gelernten» statt. Gleichzeitig wurden die im Rahmen der Materialinvestitionen neu angeschafften Arbeitsgeräte erfolgreich in Betrieb genommen. Bestehendes pneumatisches Material, teilweise aus den sechziger Jahren, wurde durch elektrisches ersetzt.

Die Unterstützungszüge wurden schwerpunktmässig an den neuen Geräten ausgebildet. Es wurde insbesondere der Umgang mit den Schmutzwasserpumpen, Trennschleifern, Notstromaggregaten, Kompressoren sowie dem Leuchtkugel geschult. In der Folge konnte das Gelernte

direkt in der Praxis angewendet werden. Die Arbeitsgeräte kamen insbesondere bei den Sanierungsarbeiten im Alterszentrum Suhrhard und im Forst zum Einsatz.

Der Bereich Schutz und Betreuung leistete seinen Dienst im Alterszentrum Suhrhard in Buchs. In der Aus- und Weiterbildung wurde die fachgerechte Pflege in verschiedenen Abteilungen geschult. Ausserdem wurde mit den Bewohnern Ausflüge und Spaziergänge unternommen sowie in vielen weiteren Belangen geholfen.

Die Führungsunterstützung agierte während des ganzen Kurses als Dienstleister und kümmerte sich um den Informationsfluss, den Funkbetrieb und die Lagedarstellung. Die Ausbildung im Fachbereich

wurde im Rahmen einer vielschichtigen Stabsübung durchgeführt und die Funktionen des regionalen Führungsorgans (RFO) in einem Katastrophenszenario simuliert. Im Weiteren konnte auch die wiederkehrende Ausbildung in der internetbasierten, elektronischen Lagedarstellung durchgeführt werden.

Die Logistik überzeugte einmal mehr durch zuverlässige Transporte und die fachkundige Wartung von Material und Anlagen. Hervorzuheben ist auch die Arbeit des Küchenteams, welches die Mannschaft einmal mehr kulinarisch verwöhnte.

Es kann auf einen ergebnis- und erfolgreichen WK mit rund 170 Angehörigen des Zivilschutzes zurückgeblieben werden.

## Gemeindebibliothek will die Interessen der Kundschaft kennen

# Ein gelungenes Sachbuch ist kaum zu ersetzen

Seit mehreren Jahren geht die Nachfrage nach Sachbüchern in Bibliotheken zurück. Klar, das Internet dient heute meist als Informationsquelle bei der Vorbereitung von Vorträgen, der Planung von Reisen, dem Suchen von Fachbegriffen usw. Seit diesem Frühling zeichnet sich in der Gemeindebibliothek jedoch eine klare Steigerung bei der Ausleihe von Sachbüchern für Erwachsene ab. Wir freuen uns natürlich riesig über diesen Umschwung. Er zeigt uns, dass ein gelungenes Sachbuch mit tollen Fotos kaum zu ersetzen ist. Je genauer wir die Vorlieben und Interessen unserer Kundschaft kennen, um so gezielter können wir auch in Zukunft den Einkauf tätigen. Ihre Rückmeldungen sind uns daher sehr wertvoll. Im Folgenden schlagen wir Ihnen einige Highlights aus unserer Sachbuchabteilung «Kochen» vor:

«Heissgeliebtes Backen» (Annemarie Wildeisen) hat bei Anfängern und bei Fast-Profis das Potenzial, andere Backbücher aus der Sammlung zu drängen. Denn umfassender lässt sich das Thema Backen kaum mehr abhandeln.

Inspiziert von der Küchentradition des Nahen Ostens finden sich in «Das Kochbuch» (Ottolenghi) tolle Rezepte für Liebhaber von Fisch, Fleisch und Gemüse. Die köstlichen Backwaren, für die Ottolenghis Lokale in London berühmt sind, stehen dagegen in der italienisch-deutschen Tradition seiner beiden Grossmütter. Der besondere Charakter der Rezepte wird zusätzlich durch das minimalistische Layout und die ganzseitigen Fotos unterstrichen.

«La Provence, wie wir sie lieben» bietet mehr als nur Rezepte, um die Sinne südfranzösisch zu stimmen. (Mit-)Autor Jacques Chibois führt in der Nähe von Grasse ein Landhotel samt Edelrestaurant. Er erzählt von den typischen Brunches, von den Besonderheiten der Tischwäsche, von den Rosen aus Grasse usw. Ein Buch also, das alle Provence-Liebhaber begeistert.

Fundiertes Wissen, praktische Alltagstipps und Rezepte von Spitzenköchen sind in «Essen – Geniessen – Fit sein» (Beobachter Ratgeber) vereint. Dieser Ernährungsratgeber zeigt beispielsweise, welche Nahrungsmittel die Laune heben oder wann Süssigkeiten am wenigsten ins Gewicht fallen.

Elegante Restaurants, traditionelle Gasthöfe, tolle Rezepte, die besten Adressen von Produzenten, wenn es um Käse, Wein oder frisches Gemüse geht: Dies und vieles mehr findet sich im Titel «Eine kulinarische Entdeckungsreise durch den Aargau». Zudem sind die stimmungsvollen Fotografien ein wahrer Augenschmaus.

Der junge Autor Micha Schärer bricht in «Echt schweizerisch» erfrischend Tabus, wenn er die Berner Platte als Fingerfood serviert oder den Appenzeller Alpenbitter mit Red Bull mixt. Zusätzlich zu den innovativen Rezepten verrät er für jeden Kanton einige spezielle Adressen, vom Weinbauer über den Messerhersteller Victorinox bis zur Mineralquelle Elm. Ohne Übertreibung: Das Buch ist eine Perle unter den diesjährigen Neuerscheinungen.

Doris Michel

## Der Buchser Weihnachtsmarkt feiert sein 10-Jahr-Jubiläum

Man schrieb das Jahr 2003, als sich der Gemeindesaal zum ersten Mal in ein weihnachtliches Wunderland verwandelte. Das kam so: Die Freizeitwerkstatt feierte ihr 35-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wollten die Kommissionsmitglieder nicht bloss eine erweiterte Ausstellung organisieren, sondern etwas Grösseres, Einmaliges auf die Beine stellen. Ein Weihnachtsmarkt sollte es werden, welcher Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstlern aus nah und fern die Gelegenheit bot, ihre selbst hergestellten Handarbeiten und Kunstwerke feilzubieten.

So machte man sich denn bereits Anfang Januar auf die Suche nach Marktfahrerinnen und Marktfahrern. Ein Zeitungsinsert wurde geschaltet, Kommissionsfrauen liessen ihre Beziehungen spielen, und die Mund-zu-Mund-Propaganda trug

das Ihre zum Erfolg bei: Ein Vierteljahr später waren die Tische im Gemeindesaal an 55 Marktleute vermietet.

### Besucher waren begeistert

Am 6. und 7. Dezember 2003 war es so weit: Der Weihnachtsmarkt öffnete erstmals seine Tore. Zahlreiche Besucher strömten herbei und zeigten sich begeistert vom Warenangebot und Rahmenprogramm. Dass auch die Marktleute glücklich und zufrieden waren, entnahm man ihrer Antwort auf die Frage: «Wenn es nächstes Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt gäbe, wärt ihr dabei?» «Ja, natürlich, sehr gerne!» Und so kam es, dass aus dem Jubiläumsanlass eine Tradition wurde: Dieses Jahr erlebt der Gemeindesaal seinen zehnten Weihnachtsmarkt. Organisiert wird der beliebte Anlass seit 2011 nicht mehr von der Freizeitwerkstattkommission,

sondern vom Weihnachtsmarktkomitee. Seit einigen Jahren breitet sich der Markt auch im Obergeschoss des Gemeindesaals aus, aber sonst hat sich wenig verändert: Noch immer erfreuen sich die Besucher am vertrauten Bild auf dem Flugblatt, am vielfältigen Warenangebot, am kurzweiligen Rahmenprogramm und am beliebten «Adväntsstübli». Etwas mehr als zwei Hand voll der Marktfahrenden der ersten Stunde sind dem Markt treu geblieben und werden auch dieses Jahr wieder mitmachen. Wer zum ersten Mal teilnehmen möchte, hat es schwer und braucht Geduld: Nur einige wenige der zahlreichen Interessentinnen und Interessenten bekommen eine Chance auf einen freien Platz. Der Saal lässt sich leider nicht vergrössern.

Das Weihnachtsmarktkomitee

## Geburtstagsgrüsse

### 90-jährig

22. 11. 1922 Wirz-Soder Herta, Altersheim Steinfeld, Suhr

### 80-jährig

3. 10. 1932 Furrer-Brunner Rosmarie, Zopfweg 11  
 17. 10. 1932 Dürr Peter, Bachstrasse 24  
 15. 10. 1932 Ilhan-Durmus Zahide, Lenzburgerstrasse 86  
 22. 10. 1932 Boschung Edmund, Industriestrasse 9  
 28. 10. 1932 Beeler Arthur, Fluhweg 12  
 20. 11. 1932 Schmidt-Tafelmayer Eva, Alterszentrum Suhrhard

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail [cornelia.byland@buchs-aargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchs-aargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

## Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonntag, 30. September 2012  
 Sonntag, 7./28. Oktober 2010  
 Sonntag, 4./25. November 2010  
 Sonntag, 2. Dezember 2010  
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

Es läuft die Sonderausstellung «Amateurfilmgeräte von 1900–2000».



## Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg

Die Forstverwaltung Suhr-Buchs-Aarau(Rohr) gratuliert Oliver Salzmann, der seine 3-jährige Lehre zum Forstwart mit der Lehrabschlussprüfung mit der guten Abschlussnote 5.0 erfolgreich abgeschlossen hat.

Ebenso gratulieren wir Adriana Stöckling zum Erlangen des Eidgenössischen Fachausweises Finanz- und Rechnungswesen. Die berufsbegleitende Ausbildung hat sie an der Berufsprüfung mit der sehr guten Note 5.3 abgeschlossen.

Wir danken den beiden Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.



V. l. n. r. Heinz Baur (Präsident der Forstbetriebskommission), Adriana Stöckling, Oliver Salzmann, Werner Lutz (Betriebsleiter Forst), Michael Müller (Ausbildner).

## Voranzeige Neuzuzügeranlass

Damit die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ihre neue Wohngemeinde besser kennen lernen können, werden sie vom Gemeinderat jeweils im November zur Begrüssung in den Gemeindesaal eingeladen. Nach einer Information des Gemeinderats wird ein reichhaltiger Imbiss offeriert. Wenn Sie in den vergangenen 12 Monaten nach Buchs gezogen sind, reservieren Sie sich bitte Mittwoch, 14. November 2012, 19.00 Uhr. Sie werden in den nächsten Tagen eine persönliche Einladung erhalten.



## Reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde»

Für 38 Franken reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde» einen ganzen Tag mit Bahn, Schiff und Postauto in der Schweiz herum. Sie können sie auf [www.buchs-aargau.ch](http://www.buchs-aargau.ch), telefonisch unter 062 834 74 10 oder persönlich bei der Gemeindekanzlei reservieren. Die reservierte Tageskarte muss bis spätestens 3 Tage nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden. Bezogene Karten können in keinem Fall zurückgenommen werden. Die Tageskarten dürfen nur an Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs verkauft werden.

# 125 Jahre Chocolat Frey: VIP-Abend und Tag der offenen Tür

Die Festivitäten zum 125-Jahr-Jubiläum von Chocolat Frey begannen am 30. August mit einem VIP-Anlass im grossen Zelt. CEO Hans Rudolf Christen hiess rund 300 Gäste willkommen. Diese wurden nach dem Apéro von Christa Rigozzi, welche mit ihrer bekannt charmanten Art durch den Abend führte, in vier Sprachen begrüsst. Hans Rudolf Christen ging in seiner Ansprache auf das Leitmotiv der Jubiläumsfeier ein: «Zukunft braucht Herkunft.» Das bedeute, dass sich die Menschen in einer beschleunigten Welt nach dem Vertrauten und Bewährten sehnten. Er betonte die Philosophie von Chocolat Frey mit der lokalen Verankerung und der Absicht, Buchs treu zu bleiben. Regierungsrat Urs Hoffmann überbrachte Glückwünsche und Grüsse des Regierungsrates und wies auf die Bedeutung einer wettbewerbsfähigen Industrie für den Kanton Aargau hin. Die Schilderung seiner eigenen Erlebnisse mit Chocolat Frey (Hofmann ist im Telliquartier in der Nähe der ursprünglichen Fabrik aufgewachsen) löste einige Heiterkeit aus. Migros-Chef Herbert Bolliger sprach über die Geschichte von Migros und Chocolat Frey und seine Erlebnisse mit Schokolade. Im Showteil des Abends traten «I Quattro», Schweizer Tenöre mit Schweizer Liedern und Filmhits, und der Magier Peter Marvey auf.



## Tag der offenen Tür

Dem Tag der offenen Tür am 31. August war nicht eben gutes Wetter beschieden. Trotzdem war der Besucherandrang gross. Auf den Führungen erhielt man Einblick in die Schokolade-, die Kaugummi-, die Mohrenkopf- und die Popcornproduktion. Häubli und Mänteli waren natürlich Pflicht. Den Themen «Berufsbildung» und «Verpackung» wurde in Zelten besondere Beachtung geschenkt. Auf dem Festgelände wartete allerlei Unterhaltendes auf Jung und Alt: eine «Gumpi-Burg», ein Kinderkarussell, ein Riesenrad, eine Schiess- und eine Büchsen-schiessbude. Grosse Begeisterung löste das Konzert von Linard Bardill aus. Nicht vergessen seien das Zelt mit den Kaugummi-«Probierelis», das Glücksrad, wo es verschiedene Werbeartikel, Jasskarten und anderes zu gewinnen gab, sowie die Schoggi-brunnen. Die Kinder konnten auch ihre eigene Tafel Schokolade verzieren. Alle grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher durften Kühl Taschen mit leckerem Inhalt mit nach Hause nehmen.

CB/HL

# er offenen Tür



Fotos: Chocolat Frey (VIP-Abend); Kurt Bucher (Tag der offenen Türen).

## Schuljahreseröffnung im Schulhaus Risiacher

# Mit fliegenden Tauben ins neue Schuljahr gestartet

Mit dem Flug von rund 40 Tauben endete die traditionelle Schuljahreseröffnung im Schulhaus Risiacher. Damit wurde das Jahresmotto «Respekt» der Kreisschule symbolisch umgesetzt; ein Zeichen für den friedlichen Umgang untereinander.

Nach dem Glockenzeichen um 10.15 Uhr hallte ein lauter Knall über das Schulgelände; unser Hauswart hatte den traditionellen Startschuss gezündet. Nach der Begrüssung und dem Risiacherlied äusserte der Bereichsleiter einige Gedanken zum Jahresthema «Respekt» und rief die Schülerinnen und Schüler aber auch die Lehrpersonen dazu auf, diesem Motto im nun beginnenden Schuljahr nachzuleben.

Ein weiteres Schwerpunktthema im Bereich Risiacher ist die Leseförderung. Theaterszenen der 5. Klasse leiteten über zu einigen Informationen. Unter dem Titel «Abenteuer Lesen» sind für das kommende Schuljahr verschiedene Aktivitäten in den Klassen geplant.

Im Februar 2013 werden dann die Eltern und weitere Interessierte im Rahmen eines Festes über die Ergebnisse orientiert. Mit der traditionellen Begrüssung



Die Lehrpersonen lassen die Tauben fliegen.

unter Namensaufruf aller neu im Risiacher zur Schule gehenden Kinder und dem Freilassen der Tauben endete die kleine Eröffnungsfeier. Anschliessend begaben sich die Schülerinnen und

Schüler mit ihren Lehrpersonen in die Klassenzimmer; das Schuljahr 2012/2013 konnte beginnen.

H. Richner, Bereichsleiter Risiacher

## Jahresmotto im Schuljahr 2012/2013: «Respekt»



**«Unsere Schule pflegt einen Alltag, der geprägt ist von gegenseitigem Respekt und einer lernfördernden Atmosphäre.»**

Diesen Satz aus dem Leitbild hat die Kreisschule zum Jahresmotto im Schuljahr 2012/2013 gewählt. Die Kurzfassung davon ist «Respekt».

Das Logo hat auch dieses Jahr wieder Werner Schenker, Lehrperson an der Bezirksschule, gestaltet. Sie werden diesem Logo im laufenden Schuljahr immer wieder begegnen.

Die Schulführung freut sich mit allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und Mitarbeitenden auf ein schönes, kurzweiliges und respektvolles Schuljahr.

## Event auf der Kartbahn Wohlen

# Mit Vollgas ins 10. Betriebsjahr der Sportschule

**Das Schuljahr an der Sportschule wurde mit einem tollen Event auf der Kartbahn Wohlen eröffnet.**

Am 13. August 2012 startete die Sportschule Buchs-Rohr in ihr 10. Betriebsjahr. 31 Sportschülerinnen und Sportschüler nahmen mit Vollgas das neue Schuljahr in Angriff. An der Eröffnungsfeier vom 21. August 2012 genossen zudem die Eltern, Behörden- und Schulvertreter sowie Verantwortliche der Sportpartner das Formel 1-Feeling auf der Kartbahn Wohlen aus sicherer Warte vom Balkon des Restaurants aus.

Bei heissen Temperaturen gingen die Hobbypilotinnen und -piloten auf die Piste und flitzten durch die Kurven. Sie waren stets bemüht, die Ideallinie zu halten, so wie «Schumi» in seinen besten Zeiten. «Das hat Spass gemacht», waren sich die Jugendlichen einig, als sie schliesslich wieder aus ihren Karts kletterten.

Thomas Merkofer, Koordinator Sportschule, wünschte den jungen Athletinnen und Athleten aus den Sportarten Fuss-



*Ein Überholmanöver auf der Kartbahn.*

Hand- und Volleyball, Schwimmen, Turnspringen und Bike ein erfolgreiches Schul- und Sportjahr. Er wies sie darauf hin, dass der Weg an die Spitze nicht immer leicht ist, doch dass die Sportschule ideale Rahmenbedingungen für den ersehnten Erfolg bietet. «D'Schportschuel esch (s')Zähni», meinte Thomas Merkofer dann auch mit einem Augen-

zinkern. Er blickte damit einerseits auf die 10-jährige Erfahrung der Schule, und es war gleichzeitig auch ein Hinweis auf die Erfolgsgeschichte dieser Institution. Auf die Unterstützung der Schul- und Sportverantwortlichen und vor allem auch der Eltern können die Jugendlichen auf jeden Fall bauen.

Monika Scholz



*Sportschülerinnen und -schüler mit Trainern und Schulvertretern beim Start des Schuljahres 2012/2013.*

## Schlussfeier an der Kreisschule Buchs-Rohr mit viel Musik

# Ganz im Zeichen von «Unmögliches möglich machen!»

**Aufgeregtes Stimmengewirr, erwartungsfrohe Eltern und festlich gekleidete Jugendliche. Bei solchen Anzeichen gibt es eigentlich nur eine Möglichkeit: Es ist wieder Zeit für die Schlussfeier der Kreisschule Buchs-Rohr.**

103 Schülerinnen und Schüler hatten ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen und wurden von ihren Lehrpersonen im Gemeindesaal Buchs feierlich verabschiedet. Zum Auftakt spielte das Brass-Ensemble unter der Leitung von Reto Näf drei Stücke. «Gonna Fly Now», «Ruby Tuesday» und «Go West» sorgten für einen schwungvollen und gelungenen Einstieg.

Hansruedi Faes, Schulleitung, begrüßte alle Anwesenden und wies auf das Motto des Anlasses hin: «Unmögliches möglich machen». Bereits die Einladungskarte war entsprechend gestaltet worden, Schülerinnen und Schüler einer 2. Bezirksschulklasse hatten im Rahmen eines Projekts fotografisch Unmögliches möglich gemacht.

Jan Hürlimann, ein austretender Schüler der 4. Bez., entführte das Publikum anschliessend in die Welt der klassischen Musik. Er wurde von Nathalie Zweifel am



*Optische Täuschungen auf der Einladungskarte.*

Klavier begleitet. Die beiden Virtuosen boten den 4. Satz aus der Sonatine G-Dur, op. 100, für Violine und Klavier von Antonin Dvorák und ernteten einen verdienten Applaus.

### Errungenschaften der Menschheit

«Ansprache» stand als Nächstes auf dem Programm. Patrik Brack, Bereichsleitung Suhrenmatte, verstand es, das Unmögliche möglich zu machen und wählte prägnante Worte, unterlegt mit einer Prise Humor und passenden Bildern im Hintergrund. Er erwähnte einige Errungenschaften der Menschheit, die vor noch gar nicht allzu ferner Zeit, noch unmöglich erschienen. Die Vollendung ist Menschen zu verdanken, die Visionen hatten, an etwas glaubten und ihre Ziele mit Fleiss und Ausdauer hartnäckig verfolgten. So wünschte er auch den austretenden Jugendlichen für ihren weiteren Weg Mut und Geduld, ihre Pläne und Träume zu verwirklichen, den Humor nie zu verlieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Unmögliches möglich zu machen.

«Let's Sing Suhrenmatte» – der Chor der Oberstufe unter der Leitung von Kurt Seiler sorgte schliesslich mit dem be-

rühmten Song «Heal the World» für Furore. Der musikalische Beitrag endete mit dem Auftritt von 5 Girls der Oberstufe, die von Kurt Seiler am Klavier begleitet wurden. Das Lied «Someone Like You» wurde von den Sängerinnen gefühlvoll interpretiert.

### Verabschiedung

Dann wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen festlich verabschiedet. Jede Klassenlehrperson wandte sich mit persönlichen Worten an ihre Klasse und dann durften alle ihr Schlusszeugnis und ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. Es ist höchst erfreulich zu wissen, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung gefunden haben, sei es mit dem Eintritt in eine Mittelschule, einer Berufslehre oder dem Besuch des 10. Schuljahres.

Die Hauswirtschaftslehrerinnen zauberten, wie jedes Jahr, einen Apéro hervor, der sowohl das Auge als auch den Gaumen erfreute. Die Schlussfeier 2012 ist bereits wieder Geschichte. Die Thematik «Unmögliches möglich zu machen» wird uns alle jedoch immer weiter beschäftigen.

Monika Scholz



*Patrik Brack bei seiner kernigen Ansprache.*

## Mutation in der Leitung der Kreisschule

# Personelle Änderungen im Bereich Rohr

In der Leitung des Bereichs Rohr hat es zu Beginn des neuen Schuljahres eine personelle Änderung gegeben. Seit dem 1. Februar 2012 haben sich Mirjam Sager und Petra Hess die Bereichsleitung geteilt. Es war von Anfang an geplant, dass sie die Führung auf Schuljahresende hin wieder in andere Hände übergeben werden. Beide Lehrpersonen werden erfreulicherweise auch weiterhin im Bereich Rohr



Petra Hess und Mirjam Sager.

bleiben. Petra Hess übernimmt ein kleines Pensum an einer 1. Realklasse und Mirjam Sager wird Textiles Werken unterrichten. Wir danken den beiden Lehrerinnen ganz herzlich für die zuverlässige Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben im vergangenen Semester, wir wünschen ihnen für ihr neues berufliches Wirkungsfeld viel Zufriedenheit und freuen uns, sie weiter an Bord zu haben.

Neu für die Bereichsleitung Rohr konnten wir René Hug gewinnen. Er hat die Führung ab dem Schuljahr 2012/13 übernommen. René Hug ist Betriebsökonom FH und führt seit 1997 selbstständig sein eigenes Personalberatungsgeschäft. Er verfügt ausserdem über die nötige Erfahrung im Schulwesen und das berufliche Rüstzeug, um seine Führungsaufgabe



René Hug.

als Bereichsleiter kompetent auszuführen. «Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung und die interessanten Aufgaben», freut sich René Hug. Wir wünschen ihm einen guten Start und freuen uns, René Hug in unserem Team zu haben.

## Das Sommerlager in Pany bot zahlreiche Höhepunkte

Zwei Lagerteilnehmerinnen berichten: «Am 8. Juli fuhren wir ins Sommerlager Pany. Die Fahrt dauerte zwei Stunden. Zwar lang, aber lustig. In der Mitte machten wir eine kleine Pause. Bei McDonald's holten wir unsere Znüniböxli hervor und assen verschiedene Sachen. Dann packten wir unsere Sachen ein, und der Car fuhr wieder los. Wir lernten uns kennen, lachten, hörten Musik und redeten wie die Mäuschen. Am nächsten Morgen (Montag) schauten wir das Dorf an. Es war zwar sehr steil, aber mega lustig. Wir setzten uns auf den grossen Guggelstein und dann gab es ein Foto. Am Tag danach (Dienstag) war der coolste Tag des Sommerlagers. Wir gingen auf die Madrisa. Dort gibt es sehr steile Bahnen. Es gab die Horrorbahn, die lange Bahn und eine mega steile Bahn, wo man durch die Luft fliegt und dann auf grossen Kissen landet. Es war cool. Am Mittwoch gingen die Buben am Morgen tschutzen und die Mädchen machten Bändeli. Am Nachmittag wechselten wir dann. Am Donnerstag



Gruppenbild des diesjährigen Sommerlagers in Pany GR.

gingen wir nach Davos in den Eichhörnchenwald. Die Lehrer nahmen Nüsse mit, damit wir die Eichhörnchen und Vögel füttern konnten. Sie frassen uns sogar aus der Hand. Wir picknickten an einem schönen Ort. Wir redeten und sahen

einen Schwan. Am Donnerstagabend spielten wir ein Spiel. Am Freitagmorgen mussten wir zusammenpacken und zurückfahren nach Buchs. Das Lager hat uns gut gefallen.»

Melina Donati und Vanessa Studer

Die Nachfolge konnte noch nicht geregelt werden

## Die katholische Pfarrei lebt und blüht trotz Vakanz

Ende Juni ist in Buchs das Pfarreileiter-ehepaar Christina und Niklaus Baumgartner in Pension gegangen. Fast 20 Jahre lang haben Baumgartners in der katholischen Pfarrei Buchs gewirkt. Nach einer baldigen Wiederbesetzung der beiden Stellen sieht es derzeit leider nicht aus. Während der Vakanz ist die Verantwortung für die Pastoral in Buchs der Pfarrei Aarau übertragen. Der Schulstartgottesdienst vom 19. August bewies, dass die Pfarrei trotz Vakanz lebt und blüht.

Die Verantwortung für die Pastoral in Buchs-Rohr obliegt seit Ende Juni dem Seelsorgeteam der Pfarrei Aarau. So wird ein reibungsloser Übergang und das Angebot der pastoralen Dienstleistungen wie Seelsorge, Gottesdienste oder Abdankungen gewährleistet. Das Pfarreisekretariat ist normal geöffnet.

### Johannesfest

Zum Start des neuen Schuljahres fand am Sonntag, 19. August, in der Johanneskirche Buchs das traditionelle Johannesfest mit einem frohen Familiengottesdienst statt. Die beiden Katechetinnen hatten den Gottesdienst gemeinsam mit



Gemütliches Beisammensein beim Johannesfest.

vielen Buchser Kindern zum Schulstart vorbereitet. Der Kirchenchor unterstützte mit feierlicher Musik. Kirchenpflegepräsident Frank von Lewinski war hoch erfreut: «Trotz Vakanz lebt und blüht die Pfarrei.» Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bereiteten nachher den Pfarreiapéro für alle vor, während die Ortskirchenpflege wie jedes Jahr alle ehrenamtlich Tätigen der Pfarrei zum Johannesfest mit Mittagessen und gemütli-

chem Beisammensein im und rund um das Pfarreiheim einlud. Nach dem Johannesfest bereiteten viele fleissige Hände das Erntedankfest vor, das am 16. September gefeiert wurde. Gross und Klein feierten gemeinsam einen frohen Familiengottesdienst. Der Pfarreirat organisierte danach im Pfarreiheim und rund um die Kirche einen Spielnachmittag.

Anita Panzer

## Schützenbund gratuliert Peter Haltiner zum Meistertitel

Die Aargauer Meisterschaften wurden an 2 Wochenenden im August auf der Regionalen Schiessanlage «im Losdorf» durchgeführt. Die Organisation oblag dem Aargauer Schiesssportverband.

Peter Haltiner, Mitglied im Schützenbund Buchs, ist im Moment das Mass aller Dinge im Aargauer Schiesssport. Er hat am Aargauer Kantonschützenfest in Frick als bester Aargauer die Bronzemedaille bei der Festsieger-Konkurrenz 300 Meter gewonnen. Den Meistertitel holte er sich auch bei 50 Meter Gewehr Anfang August. Nun geht er als zweifacher Aar-

gauer Meister zu den Schweizer Meisterschaften. Der Schützenbund Buchs ist mächtig stolz auf ihn und drückt ihm die Daumen für weitere Superleistungen. Als Schützenbund Buchs mit der Untersektion Sportschützen Buchs 50 Meter und 10 Meter sind wir jederzeit bestrebt, gute Voraussetzungen für unsere Mitglieder zu schaffen. Nur so kann in den verschiedensten Kategorien mit Topleistungen bei Jung und Alt gerechnet werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für den Einsatz und die Unterstützung des Schützenbundes Buchs bedanken.

Beat Schertenleib



Peter Haltiner – zweifacher Aargauer Meister.

**Buchser Gewerbeausstellung vom 26. bis 28. Oktober 2012**

## Ferienregion Bürchen-Unterbäch zu Besuch in Buchs

**Das OK für die Buga12 steckt in den letzten Vorbereitungen für die grosse Leistungsschau vom 26. bis 28. Oktober 2012. Die Aussteller aus Buchs und Umgebung präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte, und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für erlebnisreiche Tage.**

Bereits liegt die letzte Buga 5 Jahre zurück. Deshalb beschloss der Gewerbeverein anlässlich der GV vor gut eineinhalb Jahren, dass turnusgetreu im 2012 wieder eine Buga stattfinden soll und ernannte Beat Jaisli zum OK-Präsidenten. Nun steht das OK schon kurz vor der Eröffnung von drei sicher interessanten und unterhaltsamen Messetagen und freut sich auf viele spannende Begegnungen. Das ursprüngliche Ziel lag bei 50 Ausstellern, um so erfreulicher, dass sich nun über 55 Firmen angemeldet haben. Es zeigt, dass auch in der immer mehr von E-Medien beherrschten Geschäftswelt das Bedürfnis des direkten und regionalen Kundenkontaktes nach wie vor vorhanden ist.



### Programm

Es war dem OK ein Anliegen, den Besuchern nebst der Ausstellung auch verschiedene Unterhaltungsblöcke zu präsentieren. Es lud dazu die Vereine zum Mitgestalten ein. Erfreulich war das Feedback des Damenturnvereins mit den Kinder-/Jugendabteilungen, die diverse Darbietungen auf beiden Bühnen durchführen werden. Im Weiteren präsentiert



*Die Walliser Gastregion Bürchen-Unterbäch präsentiert sich an der Buchser Gewerbeausstellung.*

Donna Mode Oberentfelden die neue Herbst-/Wintermode, die Feuerwehr ihr neues Tanklöschfahrzeug, das Nostalgie-Chörlü singt Lieder aus seiner neuen CD «Das sind wir...». Auf dem Programm stehen auch eine Tanzshow von und mit Simone Gysi, Auftritte des Männerchors und der Harmoniemusik sowie die Jazz-Matinee der Riverstreet-Jazzband. Das detaillierte Programm wird in Buchs Mitte Oktober verteilt.

### Kulinarisches

Nebst dem grossen Messe-Restaurant im Saal gibt es italienische Küche im Zelt, Walliser Spezialitäten an der Bar, Wurst und Brot draussen vom Grill und sicher hie und da auch etwas Leckeres zu degustieren.

### Grosse Tombola

Den Tombola-Hauptpreis gibt es vor der NAB Buchs zu bestaunen, ein Renault Twingo von der Aare Touring Garage AG wartet auf seinen neuen Besitzer. Die Gastregion Bürchen-Unterbäch lädt zu einer Woche Ferienwohnung inkl. Ski-

tickets ein. Eine Heissluftballon-Fahrt für 2 Personen, Fitness-Abo, Küchengeräte, TV und vieles mehr gibt es zu gewinnen. Die Tombola-Lose sind ab sofort beim Buchser Gewerbe erhältlich.

### Walliser Gastregion

Die Ferienregion Bürchen-Unterbäch liegt an wunderbarer Hanglage rund 1500 m. ü. M. und 15 Autominuten oberhalb Visp in der Moosalp-Augstbordregion. Die Lage im Herzen des Oberwallis lockt besonders im Sommer dazu, auch einige andere Regionen zu besuchen. Der Aletschgletscher, Saas-Fee, Zermatt, Leukerbad, Brigerbad, Visp und viele weitere Attraktionen liegen nur einen Steinwurf von Bürchen und Unterbäch entfernt. Im Sommer reiste eine Delegation des OKs nach Unterbäch und genoss die traumhafte Rundschau von der Moosalp, gastfreundliches Ambiente, Walliser Küche und dazu einen feinen Tropfen Walliser «Traubensaft».

Aktuelle Informationen gibt es laufend auf [www.buga12.ch](http://www.buga12.ch). Susi Gerber

## Talentförderung bei den Buchser Sportschützen

# Christiane Keller gewinnt in Möhlin die Goldmedaille

Am Sonntag, 26. August, fanden in Möhlin die Aargauer Meisterschaften im 50-m-Kleinkaliberschiessen der Nachwuchsschützen statt. Aus dem Nachwuchs der Sportschützen Buchs haben sich auch dieses Jahr 2 Teilnehmer für die Wettkämpfe Liegend und 3-Stellung (liegend, stehend und kniend) qualifiziert.

Bei schwierigen Bedingungen mussten am Morgen zuerst 60 Schuss (6 Passen zu 10 Schuss) liegend geschossen werden. Der Wind meinte es nicht immer gut mit den Schützinnen und Schützen und auch die ewigen Lichtwechsel machten den Teilnehmern zu schaffen. Christiane Keller, Jahrgang 1996, konnte sich den Verhältnissen sehr gut anpassen und erreichte im Vorprogramm mit 97; 98; 97; 95; 95; 96 Total 578 Punkte. Nur einer war noch besser als sie und schoss 583 Punkte.

### Silbermedaille verteidigt

Im Final, in dem 10 Schuss Einzel kommandiert auf Zeit geschossen werden mussten, war der Rückstand nicht mehr aufzuholen. Somit blieb es bei der Silbermedaille wie auch schon 2011.

Am Nachmittag ging es dann weiter in der 3-Stellungs-Meisterschaft. Die ersten 2 Passen aus dem Liegend-Wettkampf (97+98 = 195) wurden übernommen. Da-



Die Sportschützen 50 m/10 m gratulieren ihrer Nachwuchsschützkin Christiane Keller zur erfolgreichen Titelverteidigung in der Kategorie Jugend.

zu kamen nun Stehend 87+87=174 und Kniend 91+92=181. Mit dem Vorprogramm-Resultat von Total 552 Punkten hatte Christiane Keller schon 6 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Im anschliessenden Final, der im Vergleich zum Morgen stehend ausgetragen wurde, hiess es nun den Vorsprung zu verwalten, um sich wie 2011 die Goldmedaille und somit den Aargauer Meistertitel zu sichern. Mit dem besten Finalergebnis des Tages konnte sie sogar den Vorsprung auf über 10 Punkte ausbauen. Als nächster Höhepunkt der laufenden Saison folgt am Wochenende vom 8./9. September 2012 die Schweizer

Meisterschaft in Thun. Christiane Keller hat sich auch hier mit sehr guten Qualifikationsresultaten für den Liegend- und 3-Stellungs-Wettkampf qualifiziert. Die Sportschützen Buchs wünschen ihr auch für diesen Wettkampf «Gut Schuss» und viele 10er!

Sven Gloor war das erste Mal an einem solch grossen Anlass dabei und wie viele andere Schützen mit den Witterungsbedingungen überfordert. Nach einem ansprechenden Start wurde er ein Opfer des Windes und seiner Nerven. Er hat mit Jahrgang 1998 noch einige Jahre Zeit und kann sich noch steigern. Daniel Gloor

 Ihr Partner für die Ausbildung in erster Hilfe

**Einladung zum Arztvortrag**

Thema: Kinderkrankheiten  
 ReferentIn: Frau Dr. med. Gerritsma Schirlo  
 Kinderärztin Aarau

Datum: 13.11.2012 20.00 Uhr  
 Ort: Buchs, Aula Schulhaus  
 Suhrenmatte

Eintritt: gratis

Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)

 **Einladung zur Je-Ka-Mi-Probe**  
 Jeder kann mitmachen bei der Harmoniemusik

Ein aussergewöhnliches Musikerlebnis bietet die Harmoniemusik Buchs interessierten Personen an. Unter dem Motto «Probieren geht über Studieren» können Sie sich zwischen die Musikantinnen und Musikanten setzen und miterleben, was gemeinsames Musizieren für ein tolles Gefühl ist. Zusammen werden die schönsten Stücke aus dem Programm des Jahreskonzertes gespielt. Geben Sie sich einen Ruck und holen Ihr Instrument vom Dachboden hervor. Jeder kann mitmachen.

Mittwoch, 14. November 2012, ab 19.30 Uhr im Probelokal der Harmoniemusik im Untergeschoss des Gemeindesaals.  
 Stephan Niggli, Präsident



## Veranstaltungen in der Gemeinde

- 1.–31. Oktober 2012** **Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Il Ticino pittoresco»**
- 21. Oktober 2012** **Männerchor – Herbstkonzert**  
 Paul Burkhard wurde am 21. Dezember 1911 im Zürcher Seefeld geboren. Zu Ehren seines 101. Geburtstags widmet der Männerchor Buchs sein Herbstkonzert diesem bedeutenden Schweizer Komponisten. Grosse Erfolge wie «O mein Papa» aus dem «Schwarzen Hecht» oder die «Kleine Niederdorfoper» werden heute noch regelmässig gespielt. Mit Liedern aus den Musicals «Cats», «Evita» und «Phantom of the Opera» erhält das Konzert auch dieses Jahr ein zweites, spezielles Gesicht.  
**17.00 Uhr Gemeindesaal**
- 26.–28. Oktober 2012** **Buchser Gewerbeausstellung (BUGA)** Informationen unter [www.buga12.ch](http://www.buga12.ch)
- 1.–30. November 2012** **Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Lieblingstiere Katze und Hund»**
- 3./10. November 2012** **Samariterverein Aargau West – Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»**  
 Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)  
**Samariterlokal Gysistrasse**
- 4. November 2012** **Canny Brass-Konzert – 17.00 Uhr Gemeindesaal**
- 8. November 2012** **Multimediashow «Faszination Natur»**  
 Ein sinnliches Bild- und Klangerlebnis mit packenden Bildern von Wildtieren und atemberaubenden Landschaften. Die beiden bekannten Tier- und Naturfotografen Patrick Frischknecht und Martin Mägli sind stets auf der Suche nach unberührter Wildnis. Während der letzten 15 Jahre haben sie viele spektakuläre Orte bereist. Die traumhaften Aufnahmen von kargen Wüsten, der Weite des Nordens und atemberaubenden Küsten werden mit abenteuerlichen Erlebnisberichten ergänzt. Zahlreiche Bilder von hautnahen Begegnungen mit Wildtieren in Afrika und der Subarktis zeigen die Einzigartigkeit und Vielfalt der Natur auf. In der Schweiz verbringen sie viel Zeit in der heimischen Gebirgswelt und entdecken Naturoasen wie Gletscherlandschaften und magische Sonnenaufgänge an stillen Bergseen im sensationellen Licht.  
**19.30 Uhr Gemeindesaal**
- 10. November 2012** **Harmoniemusik Buchs – Jahreskonzert unter dem Motto «Mousjki»**  
 Musikalische Reise durch Griechenland mit der Harmoniemusik Buchs unter der Leitung von Christian Kyburz und mit dem Jugendspiel Buchs und Tambouren. Tauchen Sie ein in die Welt der Götter, Mythologien, des Sirtaki Tanzes und der Olympischen Spiele, und lassen Sie sich von musikalischen Klängen unterhalten und verzaubern.  
**20.00 Uhr Gemeindesaal**
- 16./17. November 2012** **Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs**  
 Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)  
**Samariterlokal Gysistrasse**
- 20. November 2012** **Live-Reportage Afghanistan**  
 Durch die Freundschaft zu Afghanen bereisen Heiner Tettenborn und Monika Koch das gastfreundliche und faszinierende Land. Bürgerkrieg, Taliban und Opiumanbau: Reisen erscheint in dem legendären Land am Hindukusch unmöglich. Ursprünglich wollten Monika Koch und Heiner Tettenborn nur in Jalalabad an Schulen unterrichten. Doch bald schliessen sie Freundschaft zu Afghanen. Im Schutz der Familien, ihrer neuen Freunde, können sie nun unverhofft weite Teile des Landes erkunden. Im Südosten lernen sie als Gäste eines ehemaligen Mudschahedin-Führers die archaische Stammesgesellschaft der Paschtunen kennen. Wo der Staat kaum Macht hat und keine Sicherheit bieten kann, schützen nur eine grosse und starke Familie und die Blutrache vor Kriminalität. Sie besuchen einen Mohnbauern, schwimmen in den tief blauen Seen von Band-e Amir und reisen durch unzugängliche Bergregionen und zur märchenhaften «Blauen Moschee» in Mazar-e-Sharif.  
**19.30 Uhr Gemeindesaal**
- 1.–31. Dezember 2012** **Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Kerzenlichter»**
- 1./2. Dezember 2012** **Weihnachtsmarkt Buchs – Gemeindesaal**

**Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 14 oder [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch), damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.**